

Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten des Jobcenters *Arbeitplus* Bielefeld Statistikzahlen und Controllingergebnisse Mai 2011

***Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss
am 05. Juli 2011***

Stand 15. Juni 2011

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	3.453	11.825	15.278
Anteile nach Rechtskreisen in %	22,6	77,4	100,0
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	7,3	9,5
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	-187	-295	-482

Die gute Entwicklung auf dem Bielefelder Arbeitsmarkt hat sich auch im Mai fortgesetzt. Die Arbeitslosigkeit ist weiter zurückgegangen.

Bei der Unterbeschäftigungsquote sind zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen berücksichtigt, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie z.B. Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind.

Die Unterbeschäftigungsquote liegt damit über der Arbeitslosenquote.

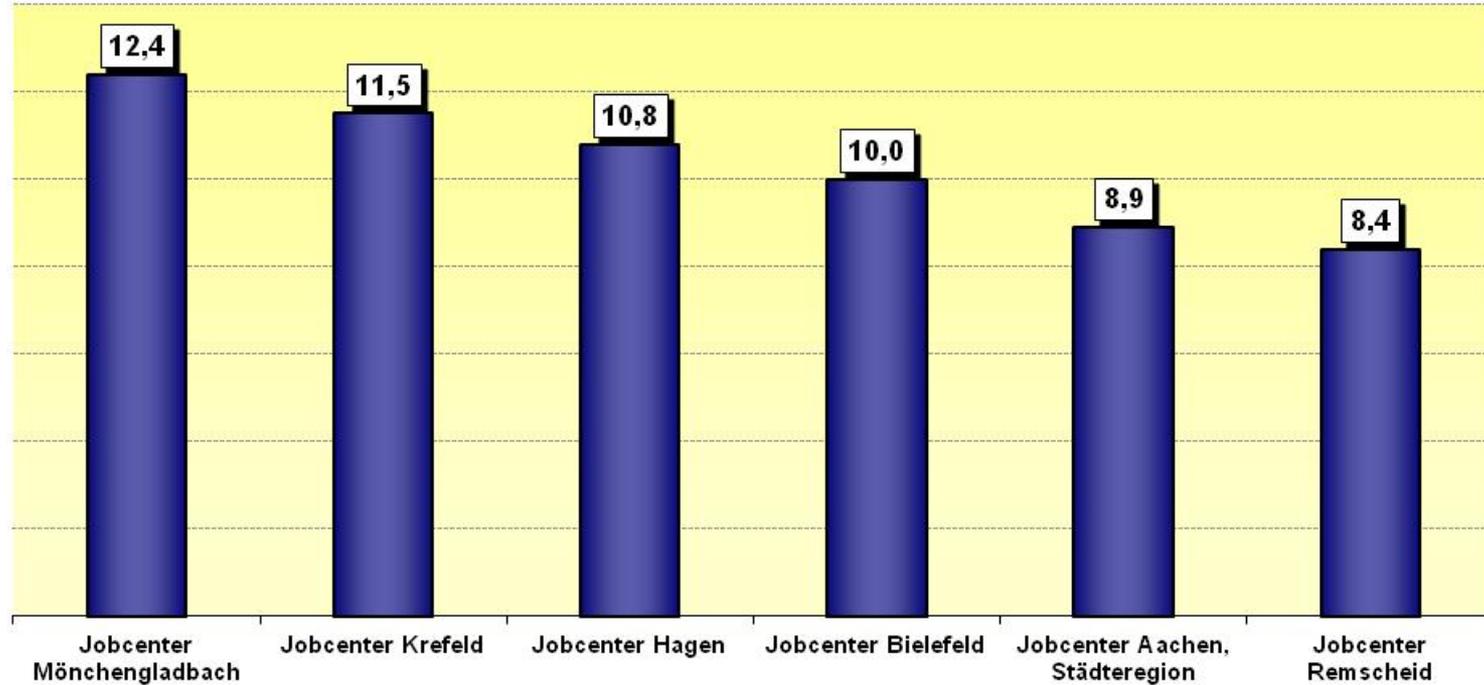
Für die Stadt Bielefeld ergibt sich folgendes Bild:

	SGB III	SGB II	Insgesamt
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	2,9	10,0	12,9

Vergleich nächste Nachbarn

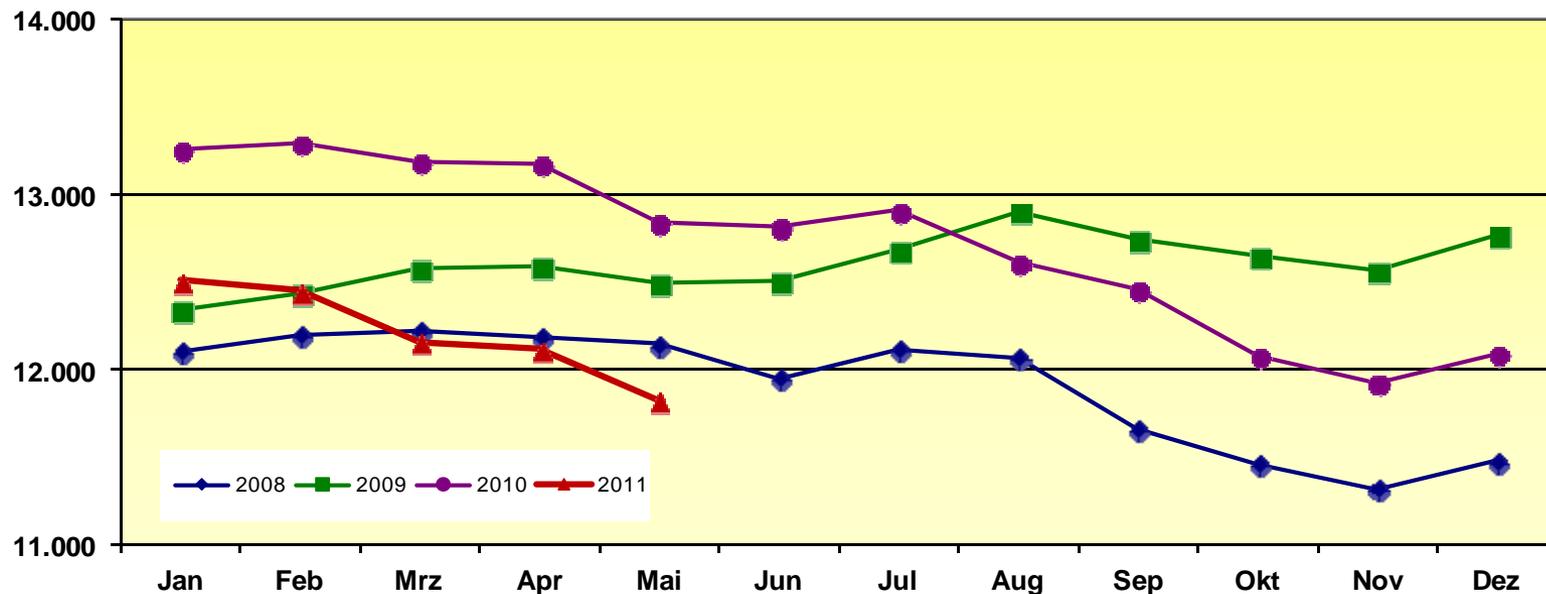
Unterbeschäftigungsquote SGB II (ohne Kurzarbeit)

Mai 2011 (vorläufige Werte)

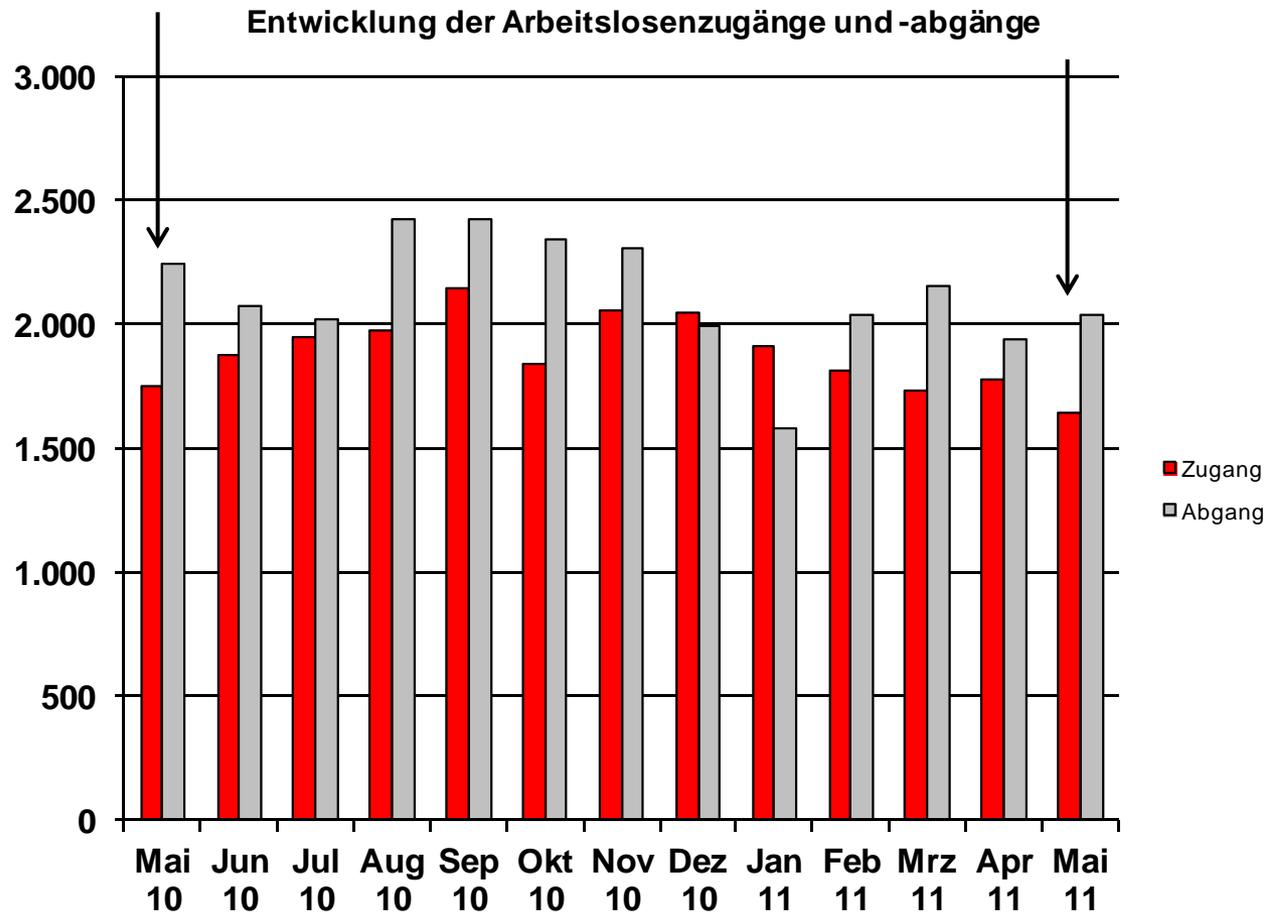


Die oben abgebildete Grafik zeigt die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) bei den nächsten Nachbarn im Mai 2011. Das Jobcenter Bielefeld liegt mit einer Quote von 10,0 weiterhin im Mittelfeld.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2008

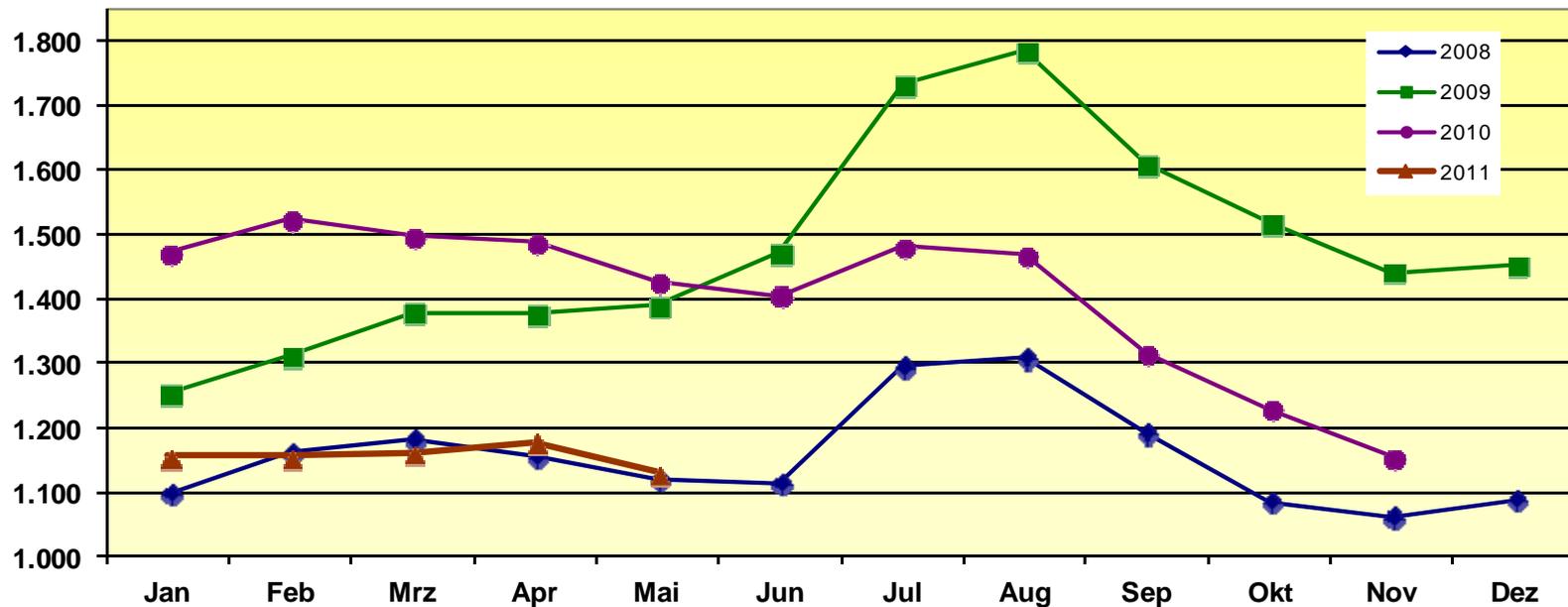


Die Zahl der Arbeitslosen unterschreitet seit März 2011 die Werte der vergangenen Jahre.



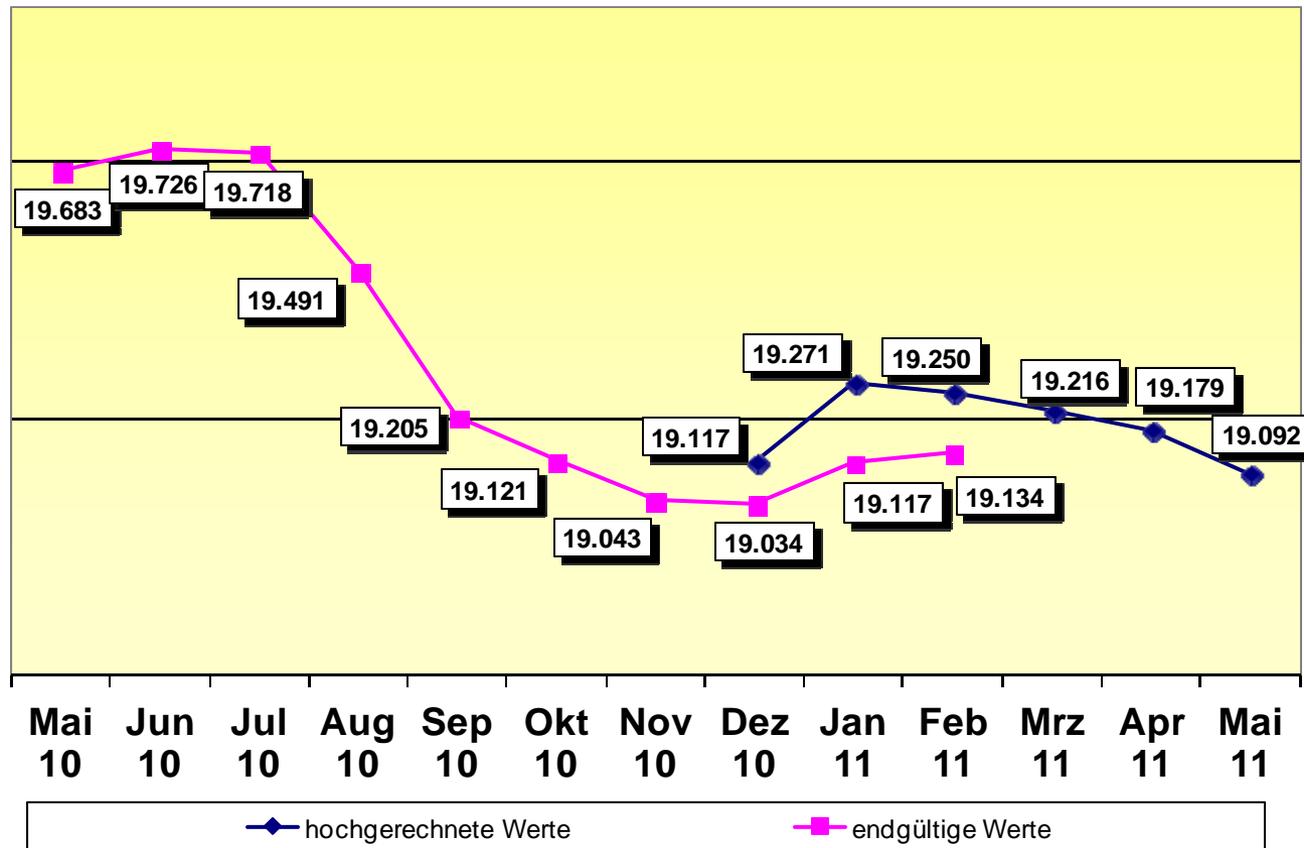
- Die Abgänge übersteigen die Zugänge im Mai 2011.
- Im Vergleich lagen die Abgänge aber um 208 bzw. 9,3% unter denen des Vorjahresmonats.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter 25jähriger im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2008



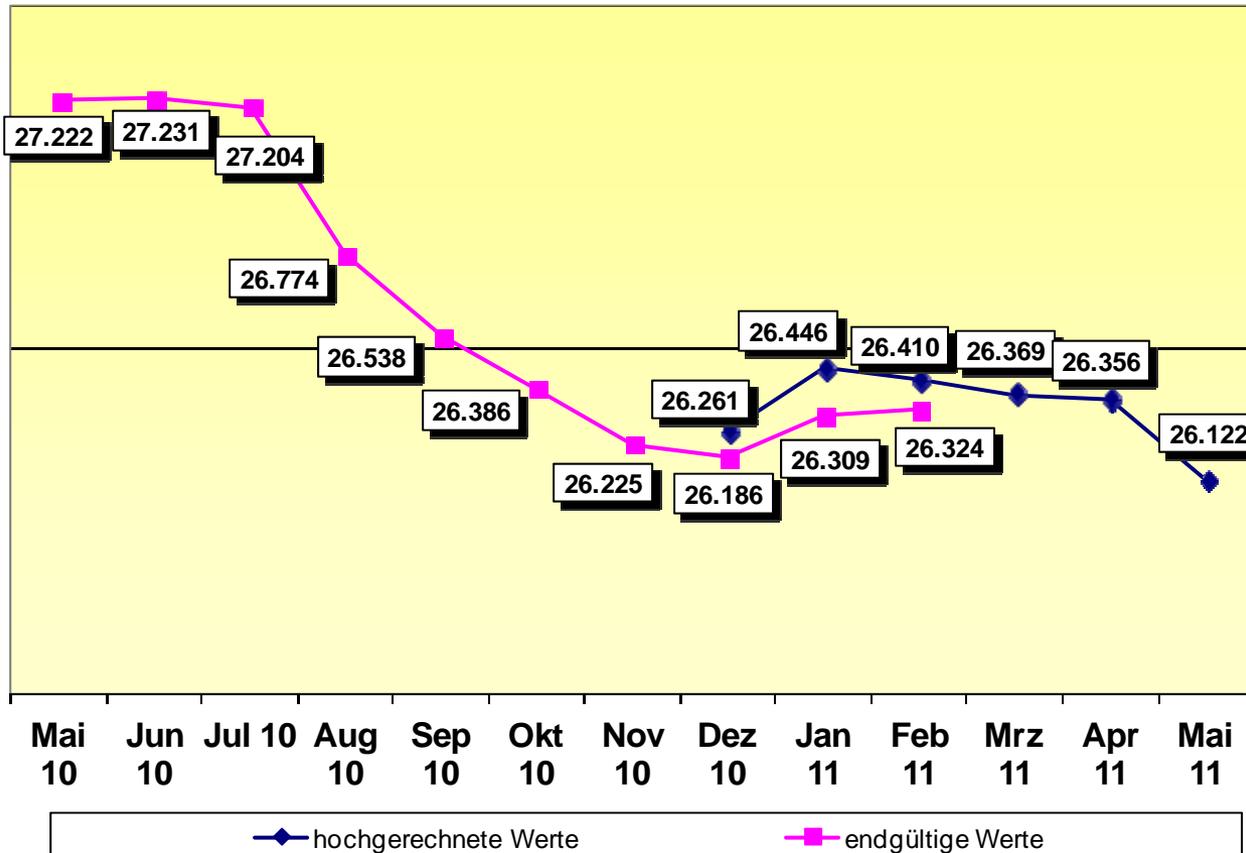
Die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger befindet sich aktuell leicht über dem Niveau von 2008, aber unter dem von 2009 und 2010.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften seit Mai 2010



Bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften werden vorläufige Werte nicht mehr ausgewiesen. Es handelt sich jetzt um hochgerechnete Werte, die den endgültigen Werten nahe kommen sollen. Der Wert im Mai 2011 liegt deutlich unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen seit Mai 2010



Auch bei der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen handelt es sich um bereits hochgerechnete Werte. Die Zahl liegt auch hier deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 1: Zugang seit Jahresbeginn (Mai 2011 – vorläufig und hochgerechnet)

	Mai 2011
Vermittlungsunterstützende Leistungen	2.627
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ^{1) 6)}	9
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾	1.714
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	904
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	195
Qualifizierung	524
Berufliche Weiterbildung ⁶⁾	497
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ⁶⁾	27
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	39
Berufsausbildung Benachteiligter ¹⁾	9
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	29
Sonstige Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	*

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Für den Berichtsmonat Januar 2011 liegen revidierte Daten vor.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 2: Zugang seit Jahresbeginn (Mai 2011 – vorläufig und hochgerechnet)

	Mai 2011
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	354
Förderung abhängiger Beschäftigung	333
Eingliederungszuschüsse (einschl. §421f,p SGB III)	314
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. §421f SGB III)	11
Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	5
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	3
Förderung der Selbständigkeit	21
Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	14
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II ¹⁾	7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	579
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	518
dar. Variante Mehraufwand	451
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	61

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 3: Zugang seit Jahresbeginn (Mai 2011 – vorläufig und hochgerechnet)

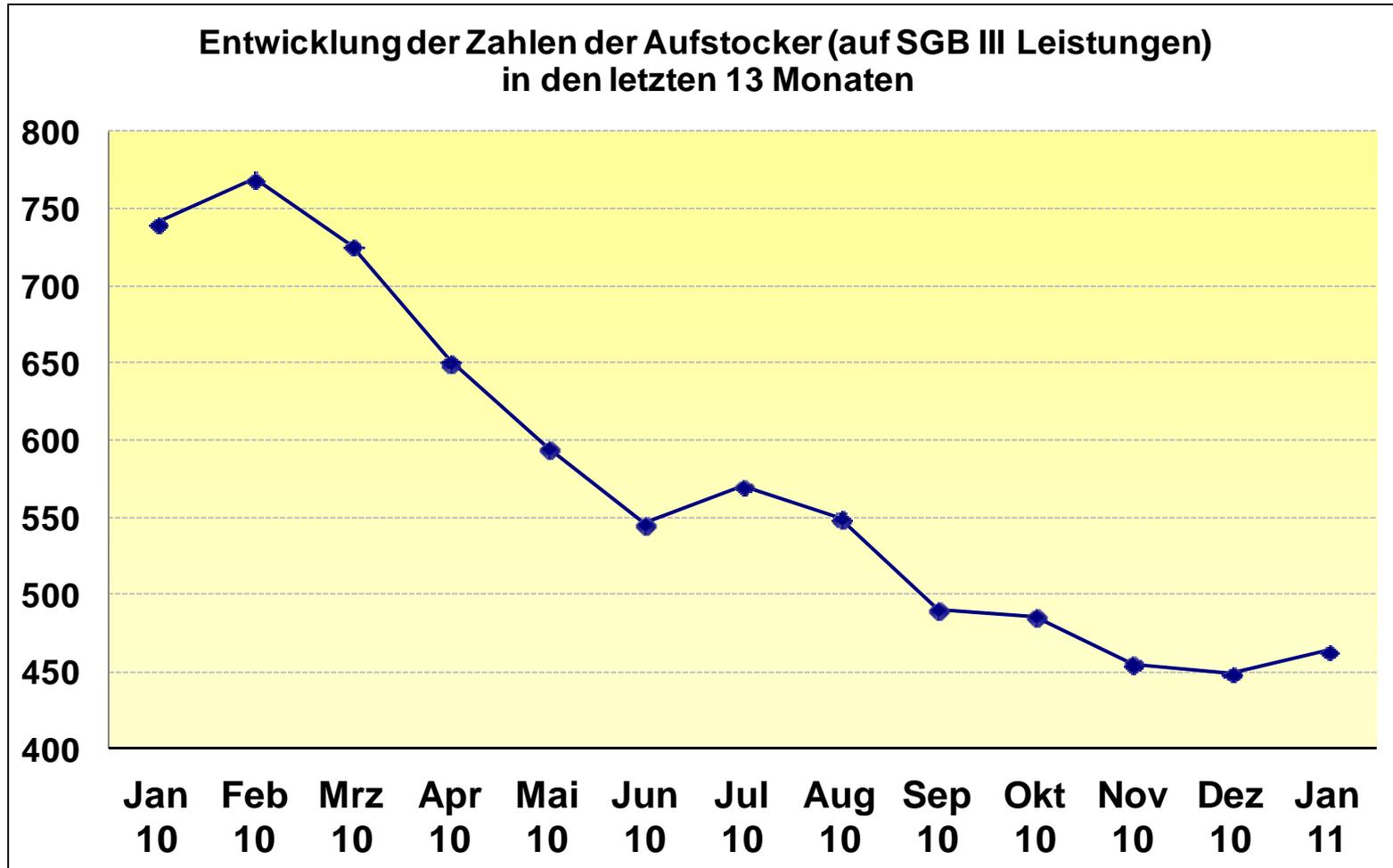
	Mai 2011
Sonstiges	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II ¹⁾	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	4.123
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	2.393
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ^{1) 3)}	98

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.

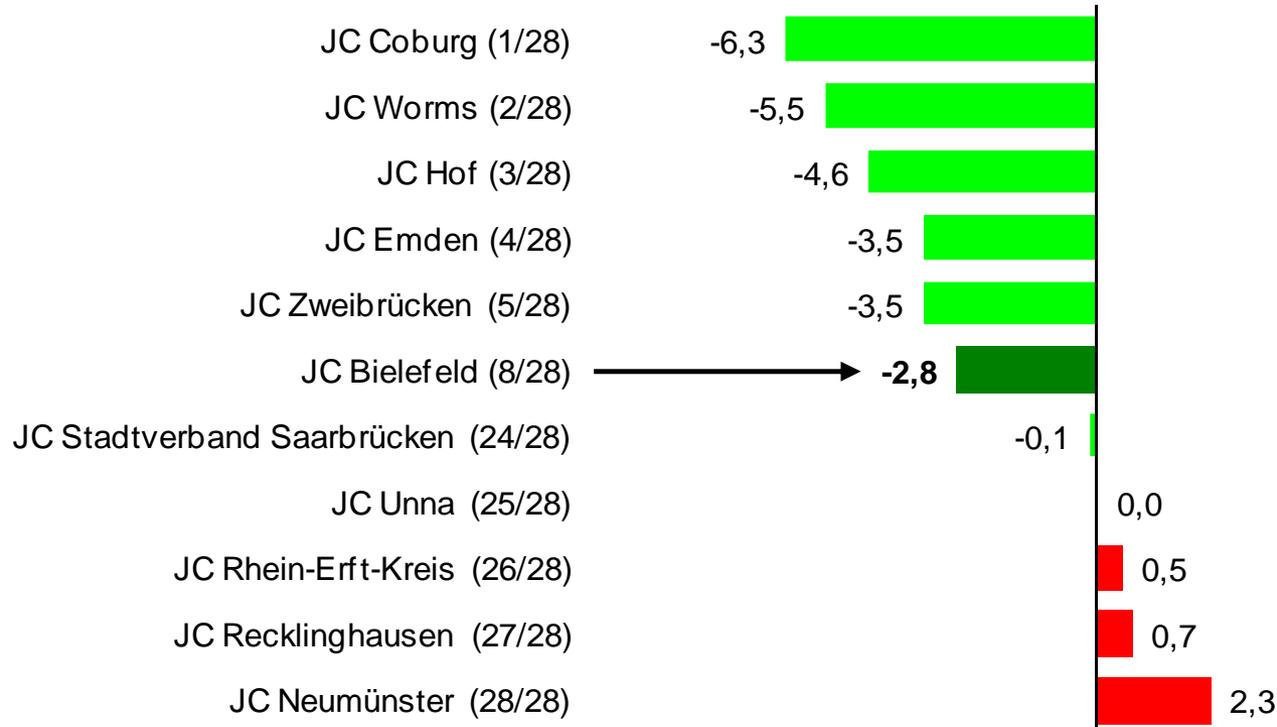
³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit 2010; Datenstand März 2011 nur ca. 68% der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.



Die Zahl der Aufstocker erreichte einen Höchststand im Februar 2010. Sie ging danach kontinuierlich zurück. Im Januar 2011 gab es 464 Aufstocker, das sind -277 oder -37,4% weniger als im Vorjahresmonat.

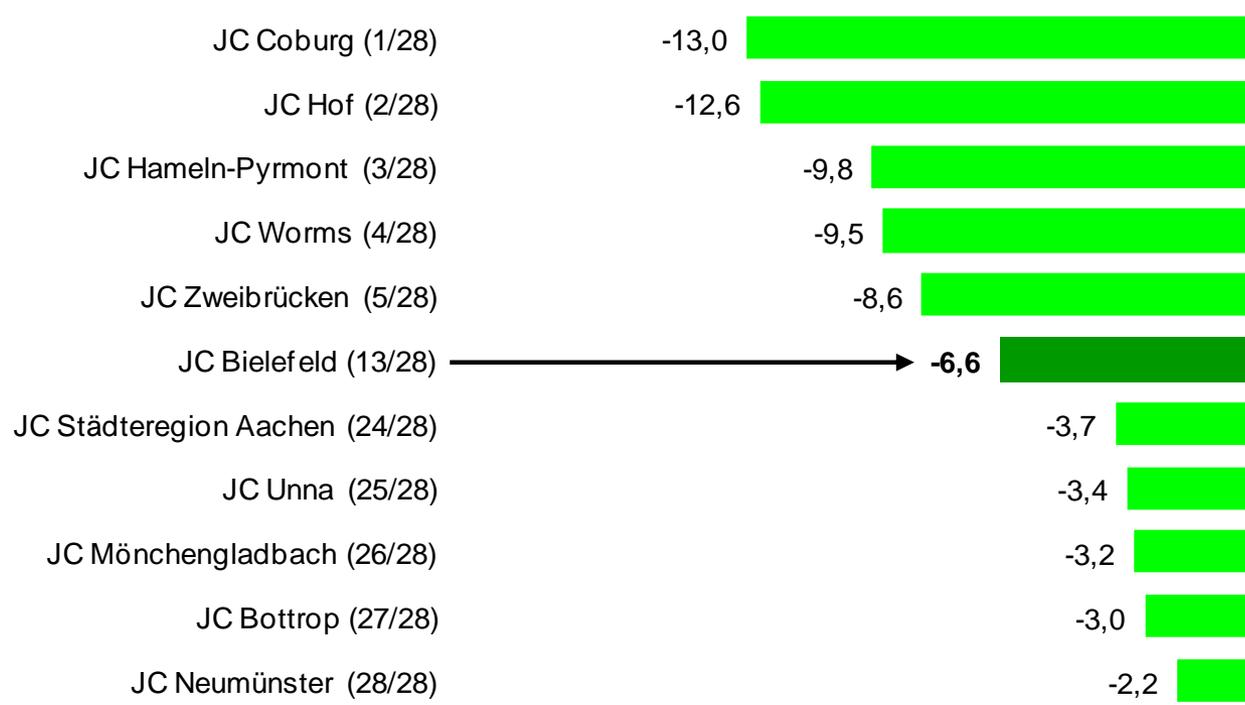
Ziele/Kennzahlen		Ziel-Jet in %			Ziel-Jet in %	Rang	Trend	Jet-Jet in %
		Ziel 2011	Q1	Jet				
Ziele im Detail								
Summe case-aktive Leistungen in Tsd. €	JPV	80.720	34.420	33.474	-2,8	8/28	1,4 ▼	-0,0
Integrationsquote	JPV	22,8	11,2	11,8	4,7	8/28	7,2 ▲	10,0
Bestand Kunden im Kuko mit Dauer > 24 Mon.	JDV	4.823	4.883	4.808	-1,5	18/28	-1,4 ▲	-4,4
Index zur Kundenzufriedenheit (Quartal: I2011)	GJV	2,30	2,30	2,48	5,9	24/28		1,1
Qualitätsstandards								
Index zur Prozessqualität	JPV	100,0	100,0	98,1	-1,9	18/28	-0,0 ▼	10,0

Bundesziel Summe passive Leistungen Soll-Ist-Abweichung Mai 2011

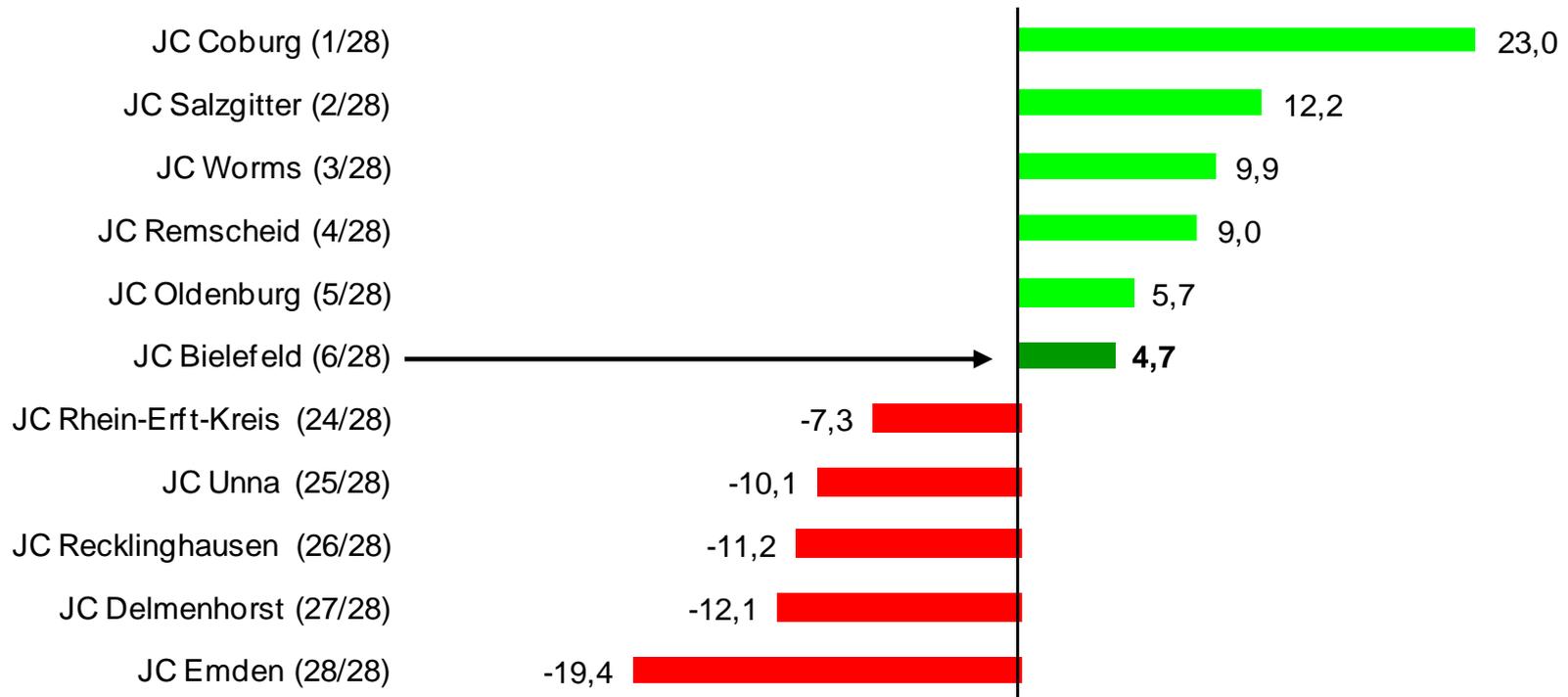


- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Summe passive Leistungen“ beträgt 80.726T€.
- Gegenüber dem Sollwert (34.425T€) liegt eine Einsparung von -951T€ (-2,8%) vor.
- Bielefeld liegt auf Rang 8 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -6,3% bis +2,3%.

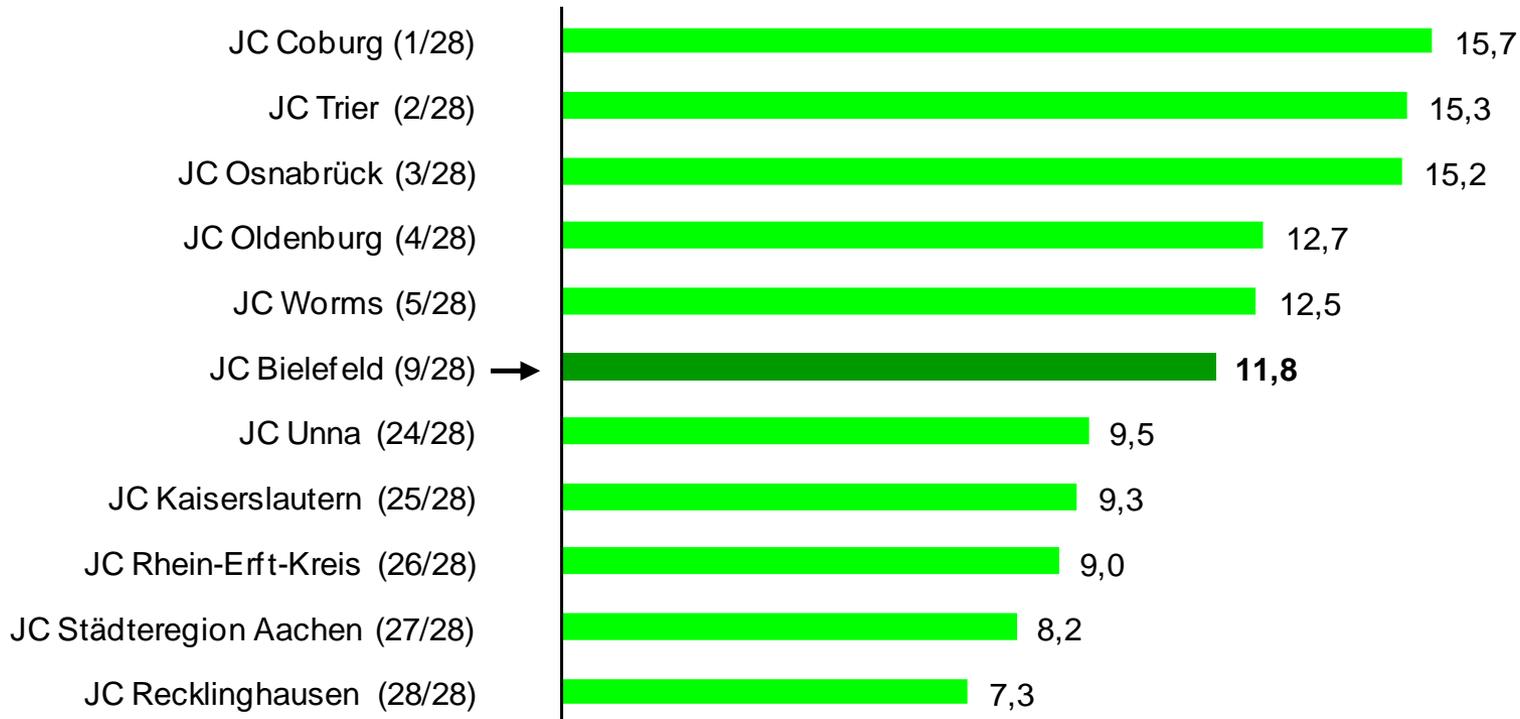
Summe passive Leistungen Veränderung gegenüber dem Vorjahr Mai 2011



- Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Ausgabenreduzierung von -6,6% vor.
- Bielefeld befindet sich bei dieser Betrachtung auf Rang 13 von 28 im SGB II Typ 5.
- Die Spannbreite der Veränderung gegenüber dem Vorjahr bewegt sich zwischen -13,0% und -2,2%.

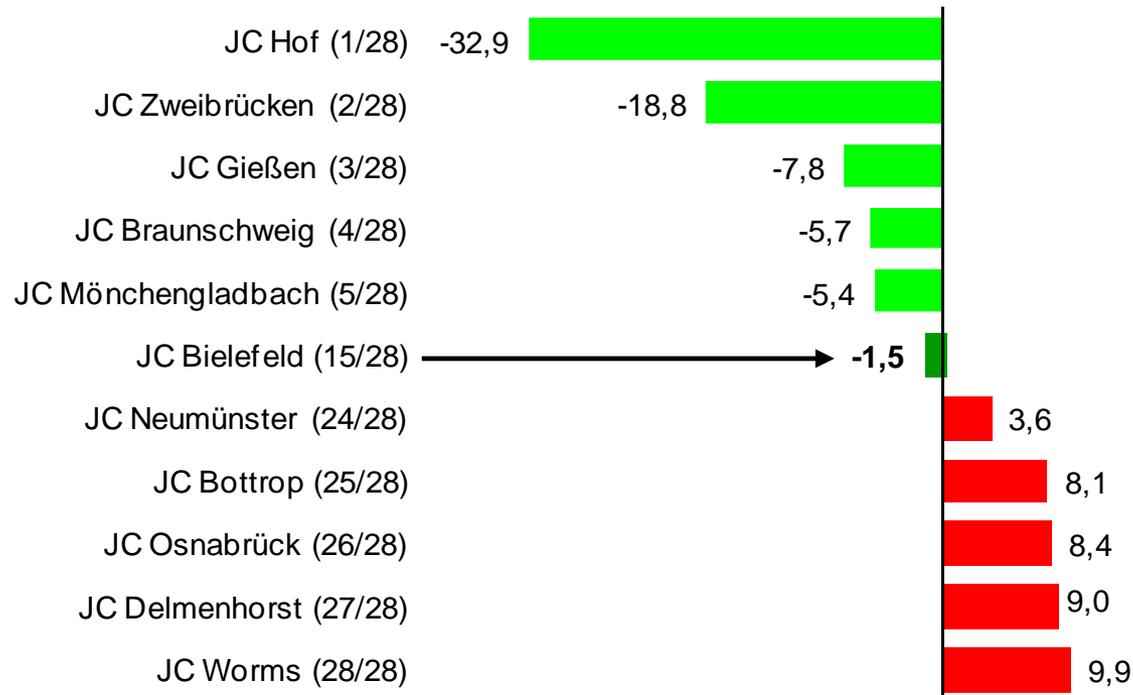


- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 22,8%.
- Sollwert wird überschritten – Rang 6 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +23,0% bis -19,4%.
- 2.286 Integrationen wurden bis Mai 2011 erzielt.

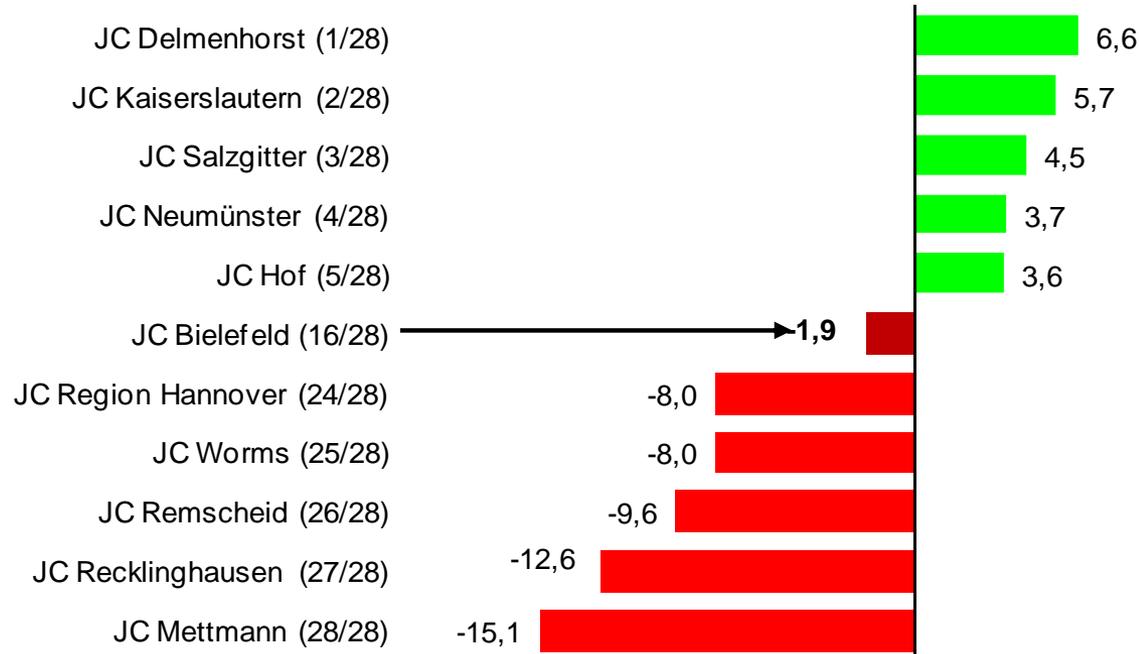


- Die Spannweite der Integrationsquote reicht von 15,7% bis zu 7,3%.
- Die Arbeitplus konnte eine gute Quote von 11,8% erzielen.
- Bei einer Rangfolgebetrachtung auf dieser Grundlage befindet sich die Arbeitplus auf Rang 9 im SGB II Typ 5.
- Die erreichte Quote liegt über der durchschnittlichen Integrationsquote von 10,1% im SGB II Typ 5.

Bundesziel Bestand Kunden im Kundenkontakt >24 Monate Soll-Ist-Abweichung Mai 2011



- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate“ liegt bei 4.823.
- Sollwert wird unterschritten (-1,5%), damit ist Bielefeld im positiven Bereich der Zielerreichung.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -32,9% bis +9,9%.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 15 von 28 im SGB II Typ 5.



- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird mit einer Zielerreichung von einem Indexwert von 98,1 leicht verfehlt – Rang 16 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +6,6% bis -15,1%.

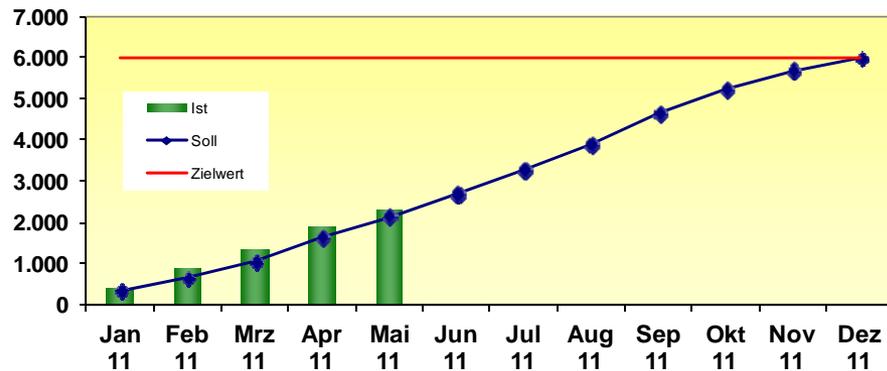
Geplante Änderungen bei den Mindeststandards liegen dem BMAS zur Abstimmung vor. Der Index aus Prozessqualität würde bei der derzeitigen Zielerreichung über dem Sollwert liegen. Die endgültige Entscheidung steht nach wie vor aus.

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen insgesamt

Mai 2011

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 6.000 Integrationen

Fiktiver Sollwert Mai kumuliert: 2.119 Integrationen

Integrationen im Mai kumuliert: 2.286

(darunter Integrationen in Jöllenbeck: 94 - Anteil von 4,4%
damit höher als der Anteil der Leistungsempfänger mit
3,2%)

Soll-Ist-Abweichung absolut: +167

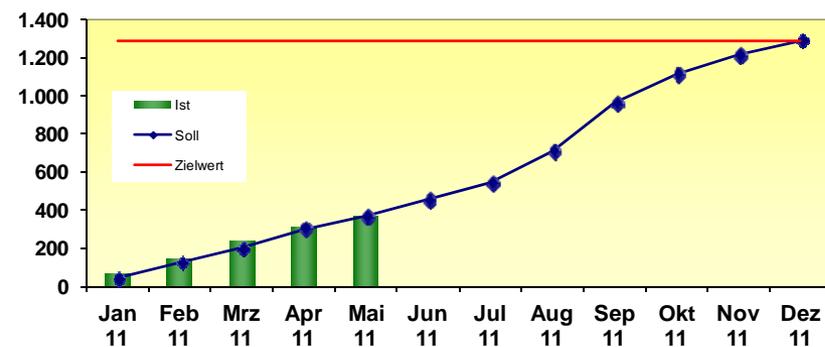
Soll-Ist-Abweichung in %: +7,9

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen U25 / Integrationen in Ausbildung U25

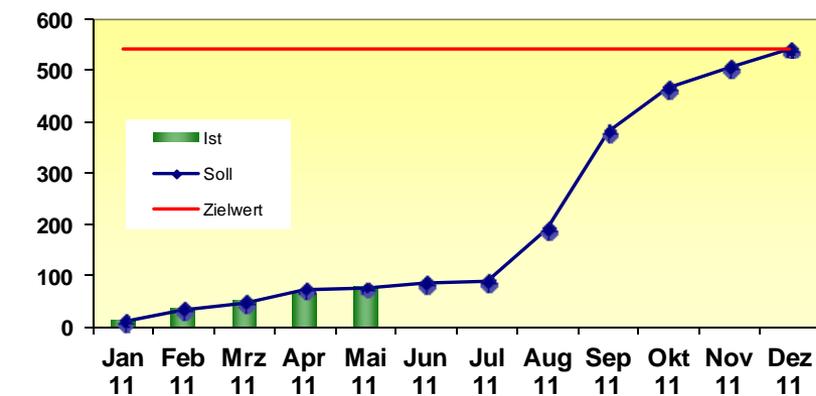
Mai 2011

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende: 1.290 Integrationen U25
 Fiktiver Sollwert Mai (kumuliert): 369 Integrationen U25
 Integrationen U25 im Mai (kumuliert): 373
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +4
 Soll-Ist-Abweichung in %: +1,0

Integrationen in Ausbildung



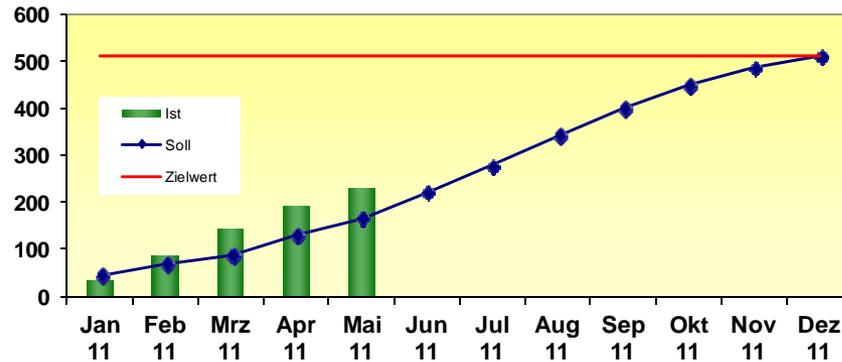
Zielwert zum Jahresende: 540 Integrationen in Ausbildung
 Fiktiver Sollwert Mai (kumuliert): 76 Integrationen in Ausbildung
 Integrationen in Ausbildung im Mai (kumuliert): 78
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +2
 Soll-Ist-Abweichung in %: +2,6

Regionalziel Stadt Bielefeld

Integrationen 50+ und Integrationen 55+

Mai 2011

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 510 Integrationen 50+

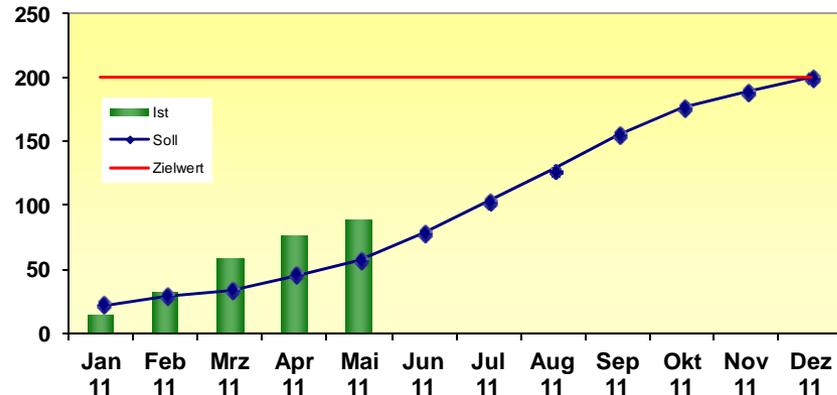
Fiktiver Sollwert Mai (kumuliert): 165 Integrationen 50+

Integrationen 50+ im Mai (kumuliert): 229

Soll-Ist-Abweichung absolut: +64

Soll-Ist-Abweichung in %: +38,4

Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 200 Integrationen 55+

Fiktiver Sollwert Mai (kumuliert): 57 Integrationen 55+

Integrationen 55+ im Mai (kumuliert): 89

Soll-Ist-Abweichung absolut: +32

Soll-Ist-Abweichung in %: +57,2

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Steigerung der Angebote in betriebliche / überbetriebliche Ausbildung Realisierung in 3 Stufen (2. Stufe in 2011)	50 zusätzliche Angebote mit einer Zielquote von mindestens 30% zusätzlicher Integrationen		Zusätzlich: Maßnahme Vermittlung in Ausbildung mit Coaching (60 Plätze) Starttermine: 01.03.2011 und 01.07.2011
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2011	fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KDU beträgt 89.485.200 €		Der von der Stadt übermittelte Wert beträgt 34.343.978€. Der Haushaltsansatz wird nach Mitteilung der Stadt Bielefeld nicht überschritten.

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Zahl der SGB- II- Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen -Reduzierung der Zahl der SGB-II- Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit 	<p>Einrichtung eines Projektteams (5 Mitarbeiter) für die Vermittlung und Betreuung von Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen bzw. selbstständiger Tätigkeit.</p> <p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen durch Überwindung der Hilfebedürftigkeit in 500 Fällen. <p>- Kostenersparnis bei der Kommune in Höhe von 1 Mio.€</p>		<p>Das Projektteam hat seine Arbeit aufgenommen.</p> <p>Ergebnisse am 31.05.2011: 322 Integrationen, darunter 144 durch das Projektteam</p> <p>Reduzierung der Leistungsempfänger mit Einkommen um : 201 (Ergebnisse stehen erst zeitversetzt fest)</p> <p>Zielwert zum Jahresende: 500 Fiktiver Sollwert Mai: 208 Soll-Ist-Abweichung absolut: -7 Soll-Ist-Abweichung in %: -3,4</p> <p>Kostenersparnis bei der Kommune: 435.271,27€ Fiktiver Sollwert Mai: 416.666€ Soll-Ist-Abweichung absolut: 18.605€ Soll-Ist-Abweichung in %: +4,5</p>

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p><u>Maßnahmen gegen Kinderarmut</u></p> <p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 0 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)</p>	<p><u>Anzahl Integrationen:</u></p> <p>460 Integrationen aus Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren</p>		<p>Bis Mai wurden 254 Integrationen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der errechnete (lineare) Sollwert beträgt 192 Integrationen. Der Sollwert wurde um 62 Integrationen überschritten.</p>
<p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht</p>	<p>220 Integrationen von Alleinerziehenden</p>		<p>Bis Mai wurden 78 Integrationen von Alleinerziehenden erzielt. Der (lineare) Sollwert von 92 Integrationen wurde unterschritten.</p> <p><u>Aktuelle Handlungsstrategien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> •Weitere Aktivierung durch 3 Zielgruppenspezifische Maßnahmen im 2. Quartal (1 FbW mit 30 TN , 1 FbW mit 15 TN , 1 ESF Projekt mit 30 TN). •Monatliche Infoveranstaltungen für Alleinerziehende mit je 15 TN •Schulung für neue Mitarbeiter/innen zur Beratung von Alleinerziehenden •Schulung für Fallmanager/innen zur spezifischen Beratung von Alleinerziehenden im Juni

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2011 auf das Niveau vom 30.09.2010 zu begrenzen (48 uvB). Besonderer Wert ist -neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen.	<u>Anzahl unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz:</u> 48		Im Berichtmonat Mai gibt es 314 unversorgte Bewerber. Im Vorjahresmonat waren es 371. Die Entwicklung bis zum Stichtag 30.09.2011 bleibt abzuwarten.
Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf am Stichtag 30.09.2011 60% nicht überschreiten.	<u>Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern:</u> <=60,0%		Der Anteil Altbewerber an allen unversorgten Bewerbern beträgt im Berichtsmonat Mai 62,7%. Die Entwicklung bis zum Stichtag 30.09.2011 bleibt abzuwarten.
Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams des Jobcenter Arbeitplus Bielefeld zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.			Die gemeinsamen Ziele werden gegenseitig unterstützt. Die Zusammenarbeit verläuft gut.

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit bei der Arbeitplus Zeitreihe seit Januar 2010

	erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)	erwerbstarbige AlgII-Bezieher	davon ¹⁾								selbständig erwerbstarbige AlgII-Bezieher	
			abhängig erwerbstarbige AlgII-Bezieher	davon				Teilzeit				
				Sozialvers.-pflichtig Beschäftigte in Vollzeit								
				Insgesamt	darunter	Insgesamt	davon		ausschließlich geringfügig/ ohne Meldung	davon		
							sozialversicherungs-pflichtig	ausschließlich geringfügig		ausschließlich geringfügig		ohne Beschäftigungsmeld.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Jan 10	26.653	6.676	6.135	1.464	234	4.671	1.259	3.412	2.476	936	586	
Feb 10	26.964	6.677	6.124	1.462	227	4.662	1.341	3.321	2.512	809	598	
Mrz 10	27.244	6.871	6.303	1.549	228	4.754	1.367	3.387	2.536	851	614	
Apr 10	27.175	6.973	6.384	1.571	217	4.813	1.389	3.424	2.586	838	637	
Mai 10	27.222	7.099	6.522	1.634	208	4.888	1.412	3.476	2.640	836	630	
Jun 10	27.231	7.192	6.626	1.663	193	4.963	1.410	3.553	2.680	873	625	
Jul 10	27.204	7.323	6.745	1.693	183	5.052	1.416	3.636	2.716	920	631	
Aug 10	26.774	7.314	6.729	1.702	188	5.027	1.396	3.631	2.681	950	640	
Sep 10	26.538	7.293	6.702	1.709	221	4.993	1.405	3.588	2.658	930	650	
Okt 10	26.386	7.444	6.856	1.801	236	5.055	1.413	3.642	2.718	924	645	



Die Art der Erwerbstätigkeit und die Arbeitszeit bei erwerbstarbigen Arbeitslosengeld II-Beziehern kann der oben abgebildeten Tabelle entnommen werden.

Im Oktober 2010 gab es 7.444 erwerbstarbige ALG II-Bezieher; davon waren 3.214 sozialversicherungspflichtig und 645 selbständig erwerbstarbig.

Widersprüche und ihre Erledigung

Zeitraum 01. Januar bis 14. Mai 2011

Teil I

	Im Laufe der Berichtszeit wurden Widersprüche		Von den endgültig erledigten Widersprüchen wurden				Unerledigte Widersprüche am Ende der Berichtszeit	Ausg. WB. in der Berichtszeit insgesamt	Ruhende Widerspruchsverf.
	erhoben	endgültig erledigt	stattgegeben		abgelehnt	auf andere Weise erledigt			
			ganz	teilweise					
00 keine Angabe	3	0	0	0	0	0	3	0	0
01 § 7 Leistungsberechtigte	20	17	6	2	9	0	10	11	0
02 § 8 Erw erbsfähigkeit	1	1	1	0	0	0	0	0	0
03 § 9 Hilfebedürftigkeit	11	12	6	2	4	0	0	6	0
04 § 11 Zu berücksichtigendes Einkommen	83	85	39	10	30	6	25	36	5
05 § 12 Zu berücksichtigendes Vermögen	6	6	2	1	3	0	1	4	1
06 § 16 Abs. 1 Leistungen zur Eingliederung	25	24	4	3	17	0	12	18	0
07 § 16a Kommunale Eingliederungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08 § 16b Einstiegs geld	1	0	0	0	0	0	1	0	0
09 § 16c Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 § 16d Arbeitsgelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 § 16e Leistungen zur Beschäftigungsförderung	8	10	6	0	4	0	4	4	0
12 § 16f Freie Förderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 § 16g Förderung bei Wegfall der Hilfebedürftigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 § 20 Regelleistung	20	11	0	1	10	0	10	11	0
15 § 21 Leistungen für Mehrbedarfe	26	27	5	0	22	0	10	22	1
16 § 22 Abs. 1 Angemessenheit Grundmiete	9	3	3	0	0	0	6	0	1
17 § 22 Abs. 1 Angemessenheit Heiz- und Nebenkosten	2	1	0	0	1	0	1	1	0
18 § 22 Abs. 5 Umzug U25	2	0	0	0	0	0	2	0	0
19 § 22 Abs. 6 Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten	1	1	0	0	1	0	0	1	0
20 § 23 Sozialgeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 § 24 Abw eichende Leistungserbringung	16	21	3	1	16	1	5	17	0
22 § 26 Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	11	11	2	1	6	2	2	7	0
23 § 27 Leistungen für Auszubildende	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 § 28 Bildung und Teilhabe	2	0	0	0	0	0	2	0	0

Widersprüche und ihre Erledigung

Zeitraum 01. Januar bis 14. Mai 2011

Teil II

	Im Laufe der Berichtszeit wurden Widersprüche		Von den endgültig erledigten Widersprüchen wurden				Unerledigte Widersprüche am Ende der Berichtszeit	Ausg. WB. in der Berichtszeit insgesamt	Ruhende Widerspruchsverf.
	erhoben	endgültig erledigt	stattgegeben		abgelehnt	auf andere Weise erledigt			
			ganz	teilweise					
25 § 31 Sanktion bei Pflichtverletzung	3	1	1	0	0	0	2	0	0
26 § 31 Abs. 2 Sanktionen U25	3	2	0	1	0	1	1	1	0
27 § 32 Meldeversäumnis	1	0	0	0	0	0	1	0	0
28 § 33 Übergang von Ansprüchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 § 34 Ersatzansprüche	1	1	0	0	1	0	1	1	0
30 § 35 Erbenhaftung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 § 37 Antragserfordernis	1	0	0	0	0	0	1	0	0
32 § 43 Aufrechnung	0	1	0	0	1	0	0	1	0
33 § 48 SGB I Auszahlung bei Unterhaltspflichtverletzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 § 51 SGB I Aufrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35 § 52 SGB I Verrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36 § 53 SGB I Übertragung und Verpfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37 § 54 SGB I Pfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38 §§ 60 - 66 SGB I Mitwirkung	4	4	2	0	2	0	0	2	0
39 § 44 SGB X Überprüfungsantrag	8	10	2	1	7	0	6	8	0
40 §§ 45-50 SGB X Aufhebung und Erstattung	114	133	49	19	56	9	39	71	1
41 § 88 SGG Abs 1 Verwaltungsverfahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42 § 88 SGG Abs 2 Widerspruchsverfahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
99 Sonstige	15	17	4	1	12	0	7	13	0
08 (alt) § 16 Abs. 2 S. 1 sonstige weitere Leistungen	0	1	0	0	1	0	0	1	0
09 (alt) § 16 Abs. 2 S. 2 Nrn. 1-4, 6 weitere sozialintegrative Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 (alt) § 22 KdU	62	86	35	13	28	10	7	38	0
14 (alt) § 24 Befristeter Zuschlag	9	9	0	0	9	0	0	9	0
17 (alt) §§ 31, 32 Absenkung und Wegfall	38	51	15	4	31	1	7	35	0
Insgesamt	506	546	185	60	271	30	166	318	9

Widersprüche

Fiktiver Bearbeitungsrückstand in Monaten

Mai 2011

